

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

Neuer Aargauer Lehrplan; obligatorische Anhörung zum Verpflichtungskredit für die Umsetzung der nationalen Sprachenstrategie; fakultative Anhörung zu Studentafel und Inhalten

Anhörung vom 2. November 2017 bis 2. Februar 2018

Absender

Parteien Behörden Organisation Schulen Privatperson

Name der Partei *

CVP Aargau

Vorname der Kontaktperson *

Alfons Paul

Name der Kontaktperson *

Kaufmann

Adresse *

Laurenzenvorstadt 79

PLZ Ort *

5000 Aarau

Telefon *

079 209 35 10

E-Mail *

info@kaufmannmbh.ch

Hinweise zum Ausfüllen

Speichern Sie das PDF-Formular zuerst lokal auf Ihrem Computer und öffnen Sie es anschliessend mit der aktuellen Version des Adobe Readers. Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie den Fragebogen elektronisch ausfüllen und versenden. Bitte benutzen Sie dafür die Schaltfläche "Einreichen" am Ende des Fragebogens.

Bei allfälligen Problemen beachten Sie bitte die Hinweise zur Verwendung von elektronischen Formularen im Online-Schalter auf ag.ch.

Bemerkungen und Beilagen

Sie haben die Möglichkeit, zu jeder Anhörungsfrage Bemerkungen anzubringen. Weiterführende Bemerkungen können Sie am Ende des Formulars als Beilage hochladen. Bitte präzisieren Sie in der Beilage, zu welcher Frage Sie Stellung nehmen, so dass die Zuordnung zur entsprechenden Anhörungsfrage eindeutig ist.

Auskunftsperson

Für inhaltliche Rückfragen während des Anhörungsverfahrens wenden Sie sich an

Victor Brun, Projektleiter

E-Mail: volksschule@ag.ch, Telefon 062 835 21 11

Departement Bildung, Kultur und Sport

Abteilung Volksschule

Bachstrasse 15

5001 Aarau

Die Frage 3b unterliegt der obligatorischen Anhörung, alle anderen Fragen werden im Rahmen der fakultativen Anhörung gestellt.

Gerne laden wir Sie ein, zu dieser Vorlage bis spätestens 2. Februar 2018 schriftlich Stellung zu nehmen. Die Anhörungsantworten richten Sie bitte in elektronischer Form an das Departement Bildung, Kultur und Sport.

Den Anhörungsbericht sowie weitere Unterlagen zur Anhörung finden Sie unter:

www.ag.ch/anhoerungen → [Laufende Anhörungen](#)

Die Vorlage zum Deutschschweizer Lehrplan (Version 29.02.2016) kann eingesehen werden unter:

www.lehrplan.ch

Teilnahme

Grundsatzfrage

Nehmen Sie an der Anhörung teil?

ja nein

Bemerkungen

Die CVP des Kantons Aargau begrüsst die Einführung des neuen Lehrplan 21 und damit eine Harmonisierung der Deutschschweizer Lehrpläne für die Volksschule.

Fragen zur Anhörung

1. Unterrichtszeit im Kindergarten

Anhörungsbericht: Information in "5.1 Unterrichtszeit im Kindergarten", S. 10

Frage 1

Sind Sie mit der Anzahl Lektionen im Kindergarten einverstanden?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Ein Orientierung des Unterrichtes an der Entwicklung des Kindes ist uns wichtig. Es ist richtig, dass im Kindergarten Entwicklungsschwerpunkte anstelle von Fächern aufgeführt sind.

2. Stundentafel Primarschule

Anhörungsbericht: Information in "5.2 Stundentafel der Primarschule", S. 10 f.

Frage 2

Sind Sie mit der Stundentafel der Primarschule einverstanden?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Der Abbau von ungebundenen Lektionen zugunsten der Pflichtlektionen wird abgelehnt. Begründung: Die CVP will keine Verschlechterung der Unterrichtbedingungen für Schülerinnen und Schülern (SuS); ebenfalls sollen die Arbeitsbedingungen für Lehrpersonen nicht noch mehr verschlechtert werden. Mehrere Schulen, rund 80% gemäss Umfrage, würden ungebundene Lektionen verlieren.

- Medien und Informatik soll bereits ab der 4. Klasse aufgenommen werden.
- Realien (NMG) in der 1.- 3. Klasse

3. Französisch an der Primarschule

Anhörungsbericht: Information in "5.3 Französisch an der Primarschule", S. 11

Frage 3a

Sind Sie einverstanden, dass der Kanton Aargau die Sprachenstrategie des Bundes umsetzt?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Einer Vorverlegung des Französischunterrichtes in die 5. Klasse ist pädagogisch sinnvoll. Die CVP begrüsst die Umsetzung der nationalen Fremdsprachenstrategie im Kanton Aargau.

Bei einer möglichen Ablehnen des Verpflichtungskredites für die genannte Vorverlegung, sollen die Ressourcen weiterhin in der 6. Klasse bestehen bleiben.

Mittel- und langfristig muss daraufhin gearbeitet werden, das im Bildungsraum Nordwestschweiz (4 Kantone) eine einheitliche Sprachenpolitik verfolgt wird. Dies auch im Hinblick auf gemeinsam zu erarbeitende Lehrmittel.

Anhörungsbericht: Information in "5.3 Französisch an der Primarschule", S. 12

Frage 3b

Sind Sie einverstanden, dass für die Umsetzung der Sprachenstrategie zwei Lektionen Französisch an der Primarschule jährlich wiederkehrend mit 3,03 Millionen Franken finanziert werden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Bemerkung siehe 3 a

4. Stundentafel Oberstufe

Anhörungsbericht: Information in "5.4 Stundentafel der Oberstufe", S. 12 ff.

Frage 4

Sind Sie mit der Stundentafel der Oberstufe einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Die CVP unterstützt die Umsetzung der Fremdsprachen als Pflichtfach in der ersten Realklasse; und in der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule.

Weitere positive Veränderungen:

- Erhöhung des Pflichtpensums an der Realschule
- Einführung des Fachs "Berufliche Orientierung in der 2. Oberstufenklasse

Als negative Veränderungen erkennt die CVP:

- Abbau beim Wahlfachangebot (Streichung GTZ an der 1. und 2. Klasse; Wahlfach Werken und Textiles in der 7. und 8. Klassen)
- Faktische Abschaffung der Halbklassen an der Realschule in den Fremdsprachen und weiteren Fächern
- Es fehlt in der 9. Klasse eine ausgewiesene Lektion Medien und Informatik
Dadurch entsteht ein Jahr Unterbruch in diesem wichtigen Fach vor dem Übertritt in die Sekundarschule II oder Lehre - wiederum Leistungsabbau.

Somit fordert die CVP je eine Lektion Medien und Informatik von der 4. - 9. Klasse (Das Gymnasium hat dieses wichtige und bedeutende Fach als Pflichtfach eingeführt.)

Im Fach "Räume, Zeiten, Gesellschaft" sind die heutigen Fächer Geschichte und Geographie zusammengefasst.

Im Vergleich zur jetzigen Situation wird mit dem Lehrplan 21 die Stundendotation für das Sammelfach "Räume, Zeiten, Gesellschaft" in der Bezirks- und Sekundarschule abgewertet. In den drei Jahren Bezirksschule sollen neu nur noch 9 statt wie heute 10 Wochenstunden, in der Sekundarschule sogar nur noch 9 statt wie bisher 13 Wochenstunden eingesetzt werden. Es ist uns als politische Partei wichtig, dass insbesondere im Hinblick darauf, dass politische Bildung in diesem Sammelfach verortet ist, die "Staatskunde gestärkt werden soll. Der geplante Abbau entspricht nicht dem Anliegen der Staatskunde-Initiative.

5. Fächer "Natur und Technik" sowie "Räume, Zeiten, Gesellschaften" an der Oberstufe

Anhörungsbericht:

Information in "5.5 Fächer "Natur und Technik" sowie "Räume, Zeiten, Gesellschaften" an der Oberstufe", S. 14 f.

Frage 5

Sind Sie einverstanden, dass die Schule vor Ort die Unterrichtsorganisation in den Fächern "Natur und Technik" sowie "Räume, Zeiten, Gesellschaften" festlegt?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Wir vertreten die Meinung, dass jede Schule selber entscheiden kann, ob sie NT und RZG als Einzel- oder Sammelfach anbieten soll.

6. Staatskunde-Initiative

Anhörungsbericht: Information in "5.6 Staatskunde-Initiative", S. 15 f.

Frage 6

Sind Sie mit der Umsetzung der politischen Bildung im neuen Aargauer Lehrplan für die Volksschule einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Wie bereits bei Frage 4 eingegangen, fordert die CVP in der 9. Klasse 4 Lektionen RZG

Fazit: Gegenüber dem Status quo wird die politische Bildung keineswegs gestärkt. Ganz im Gegenteil. Aufgrund der tieferen Stundendotation im Sammelfach "Räume, Zeiten, Gesellschaft" und der Aufsplitterung auf verschiedene Sammelfächer in der Oberstufe wird politische Bildung insgesamt gegenüber heute geschwächt.

7. Fremdsprachen an der Realschule

Anhörungsbericht: Information in "5.7 Fremdsprachen an der Realschule", S. 16

Frage 7

Sind Sie mit der Wahlpflicht der Fremdsprachen Englisch oder Französisch im letzten Schuljahr der Realschule einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Die CVP begrüsst - wie bereits bei Frage 4 eingegangen - das Obligatorium der Fremdsprachen in der 1. Realklasse und in der 2. und 3. Klasse der Sekundarschule.

In der 2. Klasse der Realschule sollen Französisch und Englisch als Wahlpflichtfach angeboten werden.

Für Realschüler ist es in vielen Berufen wichtig, dass handwerklich-technische Erfahrungen gemacht werden können. Mit einer Wahlpflicht-Lösung könnten die freiwerdenden Lektionen/Ressourcen der 8. Klasse in die Wahlfächer (zB.GTZ.....) und in das lokale Freifach transferiert werden. Es ist uns wichtig, dass die 2. und 3. RealschülerInnen mindestens eine Fremdsprache besuchen.

8. Kostenneutralität

Anhörungsbericht: Information in "5.8 Kostenneutralität", S. 16

Frage 8

Sind Sie einverstanden, dass die Umsetzung des neuen Aargauer Lehrplans für die Volksschule keine Mehrkosten verursacht?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Die postulierte Kostenneutralität des Regierungsrates lehnt die CVP grossmehrheitlich ab.

Der Lehrplan 21 bringt neue und wichtige Veränderungen im Angebotsbereich mit und verlangt in verschiedenen Kompetenzbereichen und Fächern neue Bedingungen. Damit die Qualität nicht verlorengeht, benötigt es Vorbereitungen, Weiterbildungen. Dazu müssen die notwendigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kostenneutralität hätte ein Abbau der ungebundenen Lektionen, resp. Halbklassenunterricht zur Folge. Dieser Abbau wird von der CVP nicht unterstützt. Die Aufstockung im Pflichtbereich bedeutet einen Abbau im Wahlfachangebot, der hauptsächlich auf der Oberstufe Qualitätsverlust bedeutet. Eine gezielte individuelle Förderung der SuS wird dadurch eingeschränkt.

9. Aargauspezifische Inhalte

Anhörungsbericht: Information in "5.9 Aargauspezifische Inhalte", S. 16 f.

Frage 9

Sind Sie mit den inhaltlichen Anpassungen im neuen Aargauer Lehrplan einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Diese Anpassungen werden von der CVP begrüsst.

10. Basisschrift als Handschrift

Anhörungsbericht: Information in "5.10 Basisschrift als Handschrift", S. 18

Frage 10

Sind Sie einverstanden, dass die Deutschschweizer Basisschrift (teilverbundene Schrift) als zu unterrichtende Schrift im neuen Aargauer Lehrplan aufgenommen wird?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Eine einheitliche Lösung bringt auch in diesem kleinen Bereich eine Harmonisierung.

Besten Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben für die Diskussion und Beantwortung dieser Fragen zu den zukünftigen Stundentafeln und Inhalten des neuen Aargauer Lehrplans. Ihre Antworten und Beilagen wurden erfolgreich übermittelt.

Formular-ID: 00223518
Formular-Typ: VL_BKS_Lehrplan-21
Empfangsdatum: 2.2.2018 11:33:29

1.0.0